

Juni/Juli 2010

Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,



Pfarrer Dr. Michael Gese

viele Menschen stöhnen über Hektik, Zeitdruck und prallvollen Terminkalender. Sie fühlen sich wie im Hamsterrad: Getrieben von Terminen bleibt keine Zeit mehr für das, was ihnen wichtig ist. Selbst die Freizeit ist durchgetaktet. Die Diagnose ist klar: chronischer Zeitmangel.

Der Monatsspruch für Juni kann eine Hilfe sein: „Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben!“ (Amos 5,4). Eine kurze, einfache Anweisung. Wie wäre es, sich einmal nur für Gott und sich selbst Zeit zu nehmen? Einmal frei sein von den Sorgen des Alltags, wer sehnt sich nicht danach! Doch wenn die Blätter im Kalender tatsächlich weiß blieben und das Telefon still, käme sich mancher bald wertlos vor. Hielten wir es aus, von niemandem gebraucht und nirgendwo verlangt zu werden? Gegen die Diagnose „chronischer Zeitmangel“ hilft eine gelegentliche Auszeit nicht auf Dauer. Es kommt darauf an, mitten im Alltag so zu leben, dass man nicht der Getriebene bleibt. Denn es ist ein Unterschied, ob ich die Termine hinter mich bringe, weil es denn sein muss, oder ob ich selbst gestalten, anpacken, etwas bewirken kann. Dann sind Termine nicht bloß eine Last, die zu absolvieren ist. Sondern dann steckt darin auch die Möglichkeit, die Dinge aktiv zu beeinflussen, dazu beizutragen, dass die Welt lebens- und liebenswerter wird.

„Sucht mich, so werdet ihr leben“ – mitten im Leben die Frage nach Gott und nach der Wahrheit nicht aufgeben und das, was getan werden muss, mit ganzem, ungeteiltem Herzen tun. Das gibt einem wieder Kraft zurück. Vieles wird leichter von der Hand gehen. Ich werde mich lebendiger fühlen, weil meine Tätigkeit nicht nur äußerer Zwang, sondern inneres Bedürfnis werden kann: In allem, was ich tue, Gott suchen – und seien es nur Alltäglichkeiten.

Die alten geistlichen Väter und Mütter, die für ihre Gottsuche in die Wüste gegangen waren, betätigten sich im Körbelflechten und Seildrehen, eine eintönige Tätigkeit. Aber sie flochten in die Körbe ihre Gedanken und Gebete hinein und waren hingebungsvoll bei der Sache. Das schenkte ihnen Erfüllung. Ihr Vorbild kann uns helfen, die vielen immer gleichen Abläufe des Alltags nicht nur gezwungenermaßen zu erledigen. Sie nicht bloß als lästigen Kram zu beurteilen, sondern sie zu achten. Dann können auch sie wertvoll und wichtig werden für das Leben.

Ihr

Michael Gese

Nachruf Ingrid Balbach

Die evangelische Kirchengemeinde trauert um Frau Ingrid Balbach. Aufgrund einer schweren Erkrankung ist sie in der Nacht zum 31. März 2010 im Alter von 45 Jahren verstorben. Ingrid Balbach hat in der Kirchengemeinde vielfältige Aufgaben wahrgenommen. Im Kirchengemeinderat war sie mit ihrer einfühlsamen und mitdenkenden Art eine wichtige Stütze. In besonderer Weise engagierte sie sich im Bereich der Kindergartenarbeit. Aber auch die Jugend- sowie die Konfirmandenarbeit lagen ihr sehr am Herzen.

Wir haben sie bewundert, mit welcher inneren Stärke sie den Weg ihrer Krankheit gegangen ist. Wir spürten ihr an, wie sie für diesen Weg aus dem Glauben heraus Kraft bekam. In diesem Glauben wissen wir uns mit ihr auch über den Tod hinaus verbunden. Wir vertrauen auf die österliche Kraft Gottes, der den Tod überwunden hat und darum keinen Menschen im Tod allein zurücklässt. So bitten wir, dass Ingrid Balbach im Licht von Gottes Gegenwart geborgen ist.

Von Herzen nehmen wir Anteil an dem Leid der Familie. Unser ganzes Mitgefühl gilt dem Ehemann, der Tochter und den drei Söhnen. Wir wünschen der Familie in ihrer Trauer Gottes Nähe und Kraft.

Der Kirchengemeinderat der
evangelischen Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries

Wichtige Adressen

Gemeindebüro: Kelterstr.19, Tel. 37 10 28, Fax 37 10 29
Gemeindesekretärin Britta Schwarz
E-Mail: Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo. Mi. Do. Fr. 8.30-11.00 Uhr
Di. 18.00-19:30 Uhr

Kirchenpflege: Annegret Baus, Tel.: 37 03 892
E-Mail: Ev.Kirchenpflege.Sulzgries@gmx.de
Evang. Kirchenpflege Sulzgries:
Konto 820 540 005, VB ES, BLZ 611 901 10

Mesnerin: Monika Hemminger, Tel. 0151/52 05 50 03
Hausmeisterin: Katharina Liebhardt, Tel. 370 07 23

Evangelisches Pfarramt I (Sulzgries und Neckarhalde):
Pfarrer Dr. Michael Gese; Kelterstraße 19, Tel. 37 10 28
Vikarin Sarah Reyer; Alexanderstraße 10, Tel. 93 27 88 15

Evang. Pfarramt II (Rüdern und Kruppenacker):
Pfarrer Markus Siegel; Betzgerstraße 9, Tel. 37 19 76; Fax 937 25 38

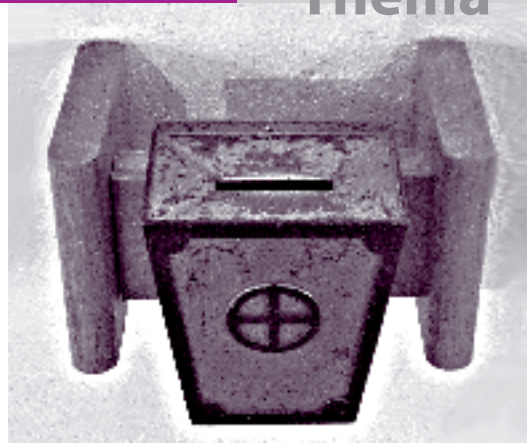
Diakonin Gesine Friedrich zuständig für das Katharinenstift und das Waldheim:
Tel.: 45 98 987, E-Mail: gesine.friedrich@diakonats-esslingen.de

Kranken- und Altenpflege:
Stationsleitung und Pflegeteam Bereich Sulzgries: Tel. 39 69 88 – 40,
Hauswirtschaftliche Versorgung/Nachbarschaftshilfe Tel. 39 69 88 – 24/25
Besuchsdienst Evang. Krankenpflegeverein:
Ursula Werner, Sulzgrieser Str. 170, Tel. 370 58 94, Sprechzeit Do 9.30-13 Uhr.

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen
Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries.
Redaktion: Ursula Elschner, Doris Engelfried, Uwe Mönninghoff (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Friedemann Müns-Österle
Tel. 0711.5509-250, info@sc-kom.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2010: 15. Juli 2010

www.sulzgries-evangelisch.de



„Das heutige Opfer ist für die Aufgaben der eigenen Gemeinde bestimmt“, diesen Satz hören Gottesdienstbesucher an vielen Sonntagen im Kirchenjahr am Schluss der Abkündigungen. Was bedeutet dies? Welche Aufgaben sind gemeint und - reicht denn die Kirchensteuer nicht aus, die wir bezahlen? So mögen sich viele fragen.

Geld der Kirche: Steuern und Opfer

In der Evangelischen Landeskirche Württemberg wird die Kirchensteuer durch die staatliche Finanzverwaltung eingezogen und an die Landeskirche abgeführt. Seit Jahren wird nach einem Beschluss der Landessynode das Kirchensteueraufkommen je zur Hälfte zwischen der Landeskirche, die z. B. die Gehälter für die Pfarrer bezahlt, und der Gesamtheit der Kirchengemeinden aufgeteilt.

Die Kirchengemeinde Sulzgries ist Teil der Gesamtkirchengemeinde Esslingen. Dies bedeutet, dass die Gebäudeunterhaltungskosten für Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhäuser etc. im Wesentlichen von der Gesamtkirchengemeinde getragen werden, weil sie Eigentümerin dieser Gebäude ist. Ebenso trägt die Gesamtkirchengemeinde die Personalkosten für die Mitarbeiter, soweit die Stellenbesetzung im Rahmen des Sollstellenplanes liegt.

Für alle übrigen Aufwendungen - ausgenommen die Kindergärten, für die eine besondere Rechnung gilt - erhält die Kirchengemeinde Sulzgries eine Zuweisung aus Kirchensteuermitteln. Wesentliches Kriterium für die Höhe dieser Zuweisung ist die Zahl der Gemeindeglieder. So beträgt die Kirchensteuerzuweisung für das Jahr 2010 rund 21.400 €. Dieser Betrag reicht bei weitem nicht aus, um die laufenden Kosten der Gemeindeglieder zu decken. Neben weiteren zu erwirtschaftenden Beträgen sind Opfer und Spenden in Höhe von ca. 20.000 € jährlich notwendig. Laufende Aufwendungen sind z. B. Energiekosten für Kirche und Gemeinderäume, die mit 17.000 € im Haushaltsplan veranschlagt sind, für Öffentlichkeitsarbeit sind 10.000 € eingeplant und der Service des Gemeindebüros schlägt mit knapp 5.000 € zu Buche. Dies sind Ausgaben, die allen Arbeitsbereichen der Gemeinde dienen. Exemplarisch seien weiter genannt die Sachkosten für Mini-kirche, Kinderkirche und Konfirmandenarbeit mit ca. 4.000 € oder die Zuschüsse an die kirchenmusikalischen Gruppen und den CVJM für die Jugendarbeit mit insgesamt ca. 3.000 €.

Die Bereitschaft der Gemeindeglieder, die kirchliche Arbeit durch Opfer und Spenden zu unterstützen, ist sehr hoch. Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich dafür.

Dorothee Diehl



Die Kinder der drei evangelischen Kindergärten erfahren das Ostergeheimnis

Das Ostergeheimnis

Drei Koffer haben die Kindergartenkinder zum Ostergottesdienst mitgebracht. Geschichten und Gegenstände sind in den Koffern versteckt. Die Kinder vom Kindergarten „Arche Noah“ an der Betzgerstraße machen den Anfang. Sie erzählen von Jesus am Ölberg. Liebevoll bauen die Kinder den Garten Gethsemane mit Jesus und seinen Jüngern auf einem Tisch auf. Dann folgen die Kinder des Kindergartens „Regenbogen“ auf der Neckarhalde. Sie müssen eine traurige Geschichte erzählen. Jesus wird gekreuzigt. Die Kinder stellen Soldaten und das Kreuz auf den Tisch. Dann - ein Gong aus der Klangschale. Alle sind still. Die Kerze wird ausgeblasen. Jesus ist gestorben. Doch die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Im Koffer des Kindergartens „Sonnenschein“ an der Kelterstraße finden sich Maria, eine Kerze und das leere Grab, in dem Jesu Leichnam lag. Die Kinder erzählen die freudige Geschichte von der Auferstehung und zünden die Kerze wieder an. Die Koffer werden wieder geschlossen. Doch ihr Inhalt bleibt in der Kirche: ein Ostertisch, gestaltet von den Mädchen und Jungen der drei evangelischen Kindergärten.

Evangelischer Krankenpflegeverein Sulzgries e.V.



Treffpunkt Neckarhalde

Am Donnerstag, 10. Juni und 1. Juli, lädt der Treffpunkt Neckarhalde alte und neue BesucherInnen herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen können sie miteinander ins Gespräch kommen. Ein kleines Programm rundet den Nachmittag ab. Beginn ist um 15 Uhr im Stahlackertweg 5.

Informationen und
Anmeldung zu allen
Veranstaltungen bei:
Ursula Werner,
Telefon: 37 058 94

Ausflüge

Am Dienstag, 15. Juni führt die Fahrt nach Winnenden-Bürg. Ziel ist am Donnerstag, 15. Juli die Alb bei Oberstaufen. Abfahrt ist um ca. 13.45, die Abholung erfolgt an der Haustüre. Die Kosten betragen für die Fahrt jeweils 18 €. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Urlaub ohne Kofferpacken

Die bewährte Woche im Evangelischen Waldheim am Jägerhaus findet in diesem Jahr in der Zeit vom 4. - 8. Oktober statt. Eine detaillierte Ausschreibung ist ab Juli erhältlich.



Fußballexperten am Bau: Das neue Gerüst

Südkurve: Fußball-WM auf dem Bregel

Die Fußballwelt blickt nach Südafrika. In Sulzgries gibt es wieder die Möglichkeit alle wichtigen Spiele bei der Fußballweltmeisterschaft live zu verfolgen. Der CVJM Sulzgries lädt zur „Südkurve“ auf den Bregel. Die Bewirtung wird natürlich wieder weltmeisterlich sein.

In diesem Jahr wird das Fernsehbild noch besser zu sehen sein. Denn es gibt ein neues Gerüst. Die Überdachung schützt die Leinwand vor störendem Sonnenlicht. Ein Nebeneffekt der nicht unerheblichen Investition: Gerüst und Folie können später auch als Zelt verwendet werden.

„Südkurve“ auf dem Bregel. Alle Spiele der deutschen Mannschaft sowie die Finals.

**Anpfiff am Sonntag 13. Juni, 20.30 Uhr
Deutschland - Australien**

Bregelfest: Wald und Fußball

Es lockt der Wald. Rund um die Bregelhütte, an der „Schlucht“, erkunden ihn Kinder und Jugendliche. Das Bregelfest des CVJM Sulzgries steht diesmal ganz im Zeichen des Waldes.

Der Tag beginnt mit einem Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche. An der Bregelhütte gibt es mittags Gegrilltes und Salate, später Kaffee und Kuchen. Kuchenspender melden sich bei Sonja Herb, Tel. 3167443. Für die Kleinen kommt das Kasperle. Auch die Erwachsenen erleben einen geselligen Tag. Am Abend gibt es in der „Südkurve“ das Spiel Brasilien gegen Elfenbeinküste.

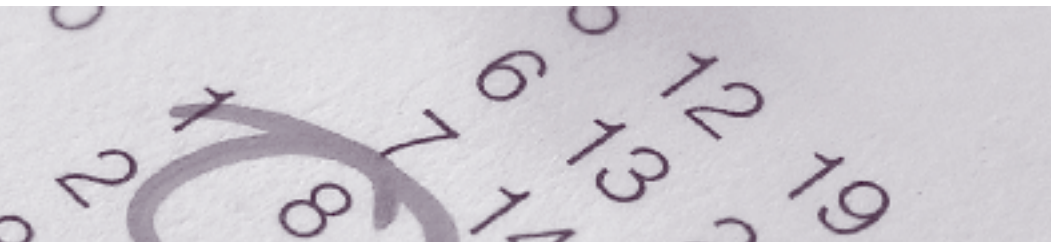
Bregelfest im Wald. Sonntag, 20 Juni. Rund um die Bregelhütte.



Küchenleitung im Waldheim

Die Evang. Gesamtkirchengemeinde Esslingen sucht für die dreiwöchige Kinderfreizeit im Evangelischen Waldheim in den Sommerferien dauerhaft eine/n Küchenleiter/in. Die Person leitet ein Team von 10-12 Küchenmitarbeiterinnen und ist für die Vollversorgung von 300 Kindern und Betreuer/innen verantwortlich. Für diese Aufgabe ist eine Ausbildung als Koch/Köchin oder im Bereich Hauswirtschaft erforderlich.

Bewerbungen nimmt die Evang. Gesamtkirchenpflege, Augustinerstr. 14, 73728 Esslingen, entgegen. Auskünfte gibt Jürgen Wintergerst, Tel. 0711 / 39 69 73 15.



Termine und Themen der Kreise und Gruppen

Seniorenachmittag	08.06.	15:00 Uhr	Großer Saal
	August Hermann Francke		
	13.07.	15:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Gesellige Runde		
Senioren gymnastik	donnerstags	10 - 11:00 Uhr	Kleiner Saal
Tanzgruppe	07./21.06 05./19./26.07.	15:30 Uhr	Kleiner Saal
Treffpunkt Neckarhalde	10.06/01.07.	15:00 Uhr	Stahlackerweg 5
Biblischer Gesprächskreis	17.06./22.07.	15:00 Uhr	Wohnstift Radäcker
Gebetskreis	16.06./21.07.	20:00 Uhr	CVJM-Zimmer
Frauentreff	10.06.	19:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
Frauenrunde	16.06.	20:00 Uhr	Kleiner Saal
	Clara Schumann		
	14.07.	18:30 Uhr	Garten Familie Eppinger Uhlbacher Straße 68
	All diese Pracht hat Gott gemacht		
Frauenfrühstück	16.06. 21.07.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Wie pflege ich meine Seele Ausflug nach Ludwigsburg		
Kleines Chörle	mittwochs	16:30 - 17:15	Großer Saal
Großes Chörle	mittwochs	17:30 - 18:15	Großer Saal
Kirchenchor	dienstags	20:00 Uhr	Großer Saal

Gruppen des CVJM Sulzgries

Posaunenchor	freitags	19:30 Uhr	Großer Saal
Streichorchester	dienstags	18:30 Uhr	Großer Saal
Tanzkreis Parkettrutscher	donnerstags	20:00 Uhr	Großer Saal
Faustballgruppe	montags	20:00 Uhr	alte Turnhalle
Mädchenjungschar	donnerstags	17:00 - 18:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9
Bubenjungschar 6 - 11 Jahre	dienstags	16:00 - 17:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9
Bubenjungschar 10 - 14 Jahre	freitags	18:00 - 19:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9

Gottesdienste im Juni

06.06.	10:00	Gottesdienst mit Taufen anschließend Faire-Welt-Verkauf 1. Joh. 4,16-21; Gott ist Liebe (Gese)
10.06.	15:30	Ökumenischer Gottesdienst im Katharinenstift (Friedrich / N.N.)
13.06.	10:30	Ökumenischer Gottesdienst Festzelt an der alten Kelterturnhalle (Siegel / N.N.)
19.06.	11:00	Gottesdienst des Kindergarten Arche Noah (Siegel)
20.06.	10:00	Familiengottesdienst zum Bregelfest mit der Kinderkirche (Reyer)
27.06.	10:00	Gottesdienst mit Taufen und Streichorchester anschließend Kirchenkaffee Röm. 14,10-13; Vor Gott verantwortlich (Gese)

Gottesdienste im Juli

01.07.	15:30	Gottesdienst im Katharinenstift (Friedrich)
04.07.	10:00	Gottesdienst mit dem Kirchenchor Röm. 6,3-11; Mit Christus leben (Schmidt)
10.07.	19:00	Gottesdienst mit der Frauenrunde „Meine Sehnsucht nach dir“ (Gese)
11.07.	10:00	Gottesdienst mit Taufen und dem Chörle anschließend Faire-Welt-Verkauf 1. Kor 1,18-25; Weisheit und Torheit (Siegel)
18.07.	10:00 11:30	Gottesdienst mit dem Streichorchester Apg. 2,41-47; Ein Herz und eine Seele (Gese) Minikirche: Arche Noah (Siegel)
25.07.	10:00	Gottesdienst mit der Verabschiedung von Vikarin Reyer mit Kirchenchor und Streichquintett anschließend Kirchenkaffee Eph. 5,8-14; Kinder des Lichts (Reyer)

Kinderkirche (nicht in den Schulferien)

sonntags	10:00 Beginn in der Kirche	13.06. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Kirche; 20.06. Familien-Gottesdienst mit der Kinderkirche; 27.06.; 04.07.; 11.07.; 25.07.
----------	----------------------------------	---

Schulandacht (nicht in den Schulferien)

mittwochs	07.45 Uhr
-----------	-----------



Gott – eine Person?

Viele Menschen sehnen sich danach, Gott spüren zu können. Und viele haben ihre Vorstellungen, wie Gott sein müsste. Ein göttliches Wesen, das hinter allen Dingen steht, unergründbar, unvorstellbar – das ist den einen wichtig. Anderen liegt ein liebender Gott am Herzen, der sich um die Not in der Welt kümmert und keinen im Stich lässt. Oft liegen personale und transpersonale Vorstellungen von Gott im Streit.

„Luft, die alles füllet“ oder „Meer ohn’ Grund und Ende“ so hatte der Liederdichter Gerhard Tersteegen Gott genannt. In seinem Lied „Gott ist gegenwärtig“ treten neben diese transpersonalen Vorstellungen aber auch ganz persönliche Vorstellungen von Gott. Die Bibel spricht von einem persönlichen Gott, von einem Gott, der uns kennt, der uns nahe ist, der mit uns in Beziehung treten will. Es ist der Gott, der sich uns als Vater, Sohn und Heiliger Geist erschließt.

Sind diese beiden Vorstellungen unversöhnliche Gegensätze oder lassen sie sich vereinen? Und wenn ja, wie passt beides zusammen?

Gott – eine Person? Theologischer Diskussionsabend mit Pfarrer Michael Gese am Montag, 28. Juni, um 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kleiner Saal.

Besondere Veranstaltungen

Kirchengemeinderats-Sitzung	10.06.	20:00	Kleiner Saal
Bregelfest	20.06	11:30	bei der Bregelhütte
Elternabend für die Konfirmanden 2011 Anmeldung	21.06	20:00	Großer Saal
Konfirmandentag	17.07.	13:30	Gemeindehaus

Von Liebe und Musik: Clara Schumann

Die Frauenrunde lädt zu einem Abend über Clara Schumann ein. Dorothea Leenen referiert über ihr nicht immer einfaches Leben und vielfältiges Wirken.

Clara Schumann – Komponistin, Pianistin, Ehefrau. Frauenrunde am Mittwoch, 16. Juni, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.



Flüchtlingsfrauen zu Gast

Im Flüchtlingswohnheim an der Rennstraße warten Menschen auf Anerkennung ihres Asylantrages. Aber immer droht die Abschiebung. Hilfe beim Leben in Deutschland kam aus Sulzgries. Die Gaben am Erntedankaltar gingen an Frauen aus dem Irak, Iran, Sri Lanka, Syrien, Afghanistan, Armenien und Tschetschenien. Nun sind sie von der Frauenrunde zu einem Besuch in Sulzgries eingeladen.

Flüchtlingsfrauen zu Gast. Montag, 7. Juni, 15 - 17 Uhr, Evangelisches Gemeindehauses.

Gottesdienst am Sommerabend

Ein lauer Sommerabend zwischen Fußball und Fußball.

Ein Gottesdienst mit viel Musik und Poesie.

Im Zentrum steht Psalm 139: „Gott du erforschest mich und kennst mich. ... Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. ... Wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?“

Mitwirkende: Gerhard Fischle, Violoncello; Herbert Häfele, Piano sowie Stefanie Haubitz, Lesung.

„Meine Sehnsucht nach dir“, Gottesdienst am Abend. Samstag, 10. Juli, 19.00 Uhr, Evangelische Kirche Sulzgries. Ausklang auf dem Plätzle bei der Kirche.

Lutheraner aus aller Welt

Die Vaterunser-Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ wird im Mittelpunkt der elften Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) vom 20. bis 27. Juli dieses Jahres in Stuttgart stehen. 418 Delegierte aus den 140 Mitgliedskirchen des LWB werden während dieser Zeit in der baden-württembergischen Landeshauptstadt beraten. Neben dem Hauptthema wird es auch inhaltliche Schwerpunkte zu den Bereichen: Ernährungssicherheit, HIV/Aids, Klimawandel und ungerechte Schulden geben. Am Samstag, den 24. Juli sind alle Gemeindeglieder aus dem Bereich der Landeskirche ab 19.00 Uhr zu einem „Abend der Begegnung“ nach Stuttgart auf den Schillerplatz eingeladen.





Rebecca sitzt im Rollstuhl. Doch mit ihrem Hand-Bike, ihrem handgetriebenen Fahrrad, kann sie richtig Tempo machen. Daneben läuft ihr Vater. Ohne ihn würde die 14-jährige kaum den Weg finden. Denn Rebecca ist nicht nur körper-, sondern auch geistig behindert.

Im Hand-Bike rein ins Leben

„Es gibt schon Tage, da ist man verbittert“, sagt Uwe Blutbacher. Aber dann erzählt der Vater wieder von den vielen Umbauten, mit denen der gelernte Schreiner die Wohnung in der Kornhalde behindertengerecht gemacht hat. Wenn er von den Fortschritten seiner Rebecca spricht und Fotos zeigt, ist von Verbitterung gar nichts zu spüren.

Früher hat Vater Uwe Fußball gespielt, dann Karate gekämpft. Doch als ein Gegner zu Boden geht, hat er aufgehört. „Ich kann doch kein behindertes Kind haben und andere k.o. hauen.“ So kam er zum Laufen. Zum 40. =Geburtstag hat sich Uwe Blutbacher die Reise zum berühmtesten Marathon-Lauf der Welt in New York geschenkt. Das macht er ganz allein. Aber dann läuft er bei Wettbewerben wieder mit seiner Rebecca. Er sagt, er wolle laufen, nicht weglaufen.

Rebecca kam zu früh auf die Welt. Das war im September 1995. Acht Monate später, erinnert sich Mutter Bianca, haben sie es ihnen „an den Kopf geschmissen“: Rebecca wird zeitlebens behindert sein. Doch das Kind wird von Anfang an gefördert. Es gibt Reiten vor Ort und Schwimmen mit Delphinen in Florida. „Danach konnte Rebecca ein Glas halten“, erinnert sich Bianca Blutbacher. Die Verkrampfung der Hände hatte sich gelockert.

Soweit es geht, soll Rebecca am Leben der Gleichaltrigen teilhaben. Sie darf tatsächlich mit auf die Konfirmandenfreizeit. Ihr Vater fährt als Begleiter mit. Zum Konfirmandenunterricht wurde Rebecca immer wieder von je zwei Konfirmanden oder Konfirmandinnen abgeholt und nach Hause gebracht. Auch für Rebecca ist die Konfirmation ein großer Tag.

Noch besucht sie die Rohräckerschule. Doch was kommt danach? Eine beschützende Werkstatt und eine Behinderten-WG? „Sie bleibt bei uns“, sagt Uwe Blutbacher, fügt aber hinzu: „Es sei denn, sie selber möchte woanders leben.“ Doch zunächst wünschen sie sich Entlastung in der beengten Wohnung. Ein oder zwei Zimmer mehr wären schon toll. Und noch etwas steht auf der Wunschliste: ein eigenes Hand-Bike. Damit Vater und Tochter raus können, wann immer sie wollen.

Uwe Mönninghoff